

Osterwieck

Redaktion:
Mario Heinicke (mhe), Tel.: 03 94 21/
7 72-03, Fax: 03 94 21/7 72-04
mhe@semedi.de

Service-Agentur:
Presse-Lotto-Tabak Lehmann,
Bahnhofstraße 16, 38835 Osterwieck

Meldungen

Ortsrat behandelt Flächenplanung

Osterwieck (mhe) • Der Ortschaftsrat von Osterwieck kommt am Montag, dem 29. Oktober, um 19 Uhr in der Gaststätte „Hafenbar“ zusammen. Schwerpunkte der Sitzung sind der Entwurf des Flächennutzungsplans für die Stadt und die Wahl der örtlichen Vertreter für den Jugendbeirat der Kommune.

Versammlung der Linkspartei

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Basisorganisation der Partei „Die Linke“ lädt Mitglieder und interessierte Bürger zum Gedankenaustausch ein. Die Versammlung findet am Montag, dem 29. Oktober, ab 18.30 Uhr, in der Gaststätte „Hafenbar“ statt.

Gruppe des Blauen Kreuzes

Osterwieck (mhe) • Die Osterwiecker Begegnungsgruppe des Blauen Kreuzes kommt am Montag, dem 29. Oktober, um 19 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof zusammen. Hier wird Personen mit Alkoholproblemen Hilfe gegeben.

Planungen für Wasser und Abwasser

Osterwieck (mhe) • Der Wirtschaftsplan 2013 der Wasser-Abwasser-Isletal Osterwieck AöR soll am Dienstag, dem 30. Oktober, durch den Verwaltungsrat beschlossen werden. Diese öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr in der Aula der ehemaligen Stephanschule. Nach der Bürgerfragestunde geht es aber zuerst um die Gebühren für die zentrale Schmutzwasserbeseitigung sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Wirtschaftsjahr 2011.

Informationen über Suche nach Erdgas

Osterwieck (mhe) • Ein kanadischer Konzern will am Fallstein nach Erdgas suchen. Ein Vertreter der Firma wird am Donnerstag, dem 1. November, nach Osterwieck kommen, um Stadträte, Ortschaftsräte und interessierte Einwohner über die anstehenden Erkundungsarbeiten zu informieren. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Fallstein-Gymnasium.

Trauercafé im Schäfers Hof

Osterwieck (mhe) • Das nächste Treffen des Osterwiecker Trauercafés findet am Donnerstag, dem 1. November, ab 14 Uhr im Vereinshaus Schäfers Hof statt.

Schatzsuche auf der Wasserburg

Zilly/Rhoden/Hessen (mhe) • Gespannt fiebern Kita-Kinder aus Rhoden und Hessen dem Dienstag entgegen. Dann fahren sie auf die Wasserburg Zilly, um ihre Preise für den „Kita-Triathlon“ vom Sommer im Freibad Zilly einzulösen. Burgvereinsmitglieder bereiten für die Rhodener große Kindertagengruppe eine Schatzsuche auf und für die Hessener Hortkinder eine Nachtwanderung vor.



Kürbisse in vielen Farben und Größen gab es zur Freude von Groß und Klein beim Herbstmarkt in Deersheim. Mit dieser Veranstaltung will der Edelhof-Förderverein vor allem auf den Ausbau des dahinter liegenden alten Stallgebäudes aufmerksam machen, damit die Deersheimer wieder eine Einkaufsmöglichkeit im Dorf haben. Foto: Mario Heinicke

Markttreiben als Vorgeschmack auf mehr

Edelhof-Förderverein möchte Deersheimern wieder eine Einkaufsmöglichkeit schaffen

Ein Herbst- und Kürbismarkt hat Deersheimer und Gäste angezogen. Der Edelhof-Förderverein hat mit dem dafür genutzten ehemaligen Stallgebäude Großes vor.

Von Mario Heinicke
Deersheim • Kühe standen zu Zeiten der Gutsherrenfamilie von Gustedt, aber auch später zu LPG-Zeiten in den Ställen am heutigen Parkplatz gegenüber dem Dorfgemeinschaftshaus. Das ist lange her, entsprechend traurig sieht das zweiflügelige Gebäude heute aus.
Nachdem sich der Edelhof-Förderverein vor über zehn Jahren gegründet hatte, wollte er in diesem Gebäude eigentlich alte Hühnerställe für die Nachwelt erhalten. Hat doch

Deersheim eine nunmehr 85-jährige Geflügeltradition. Das Vorhaben mit den Hühnern wurde nun andersorts angeschoben. Im alten Deersheimer Stall soll stattdessen eine Einkaufsmöglichkeit für die Einwohner des 800-Seelendorfes geschaffen werden.
Auch dabei ist alles im Fluss. Bisher war eine Markthalle das Ziel, ähnlich dem Dorenburger Bauernmarkt, der einmal in der Woche viele Händler und natürlich Kunden anzieht. Doch seit im August die Kaufhalle und damit die letzte Einkaufsmöglichkeit im Dorf schloss und seit Ende September in Osterwieck über das Projekt „ZukunftswerkStadt“ ein neuartiges Konzept für Dorfläden vorgestellt wurde, wird eine andere Option verfolgt. Diese heißt DORV – als Abkürzung für „Dienstleistun-

gen und Ortsnahe Rundum-Versorgung“.

Karola Eichloff vom Edelhofverein und Manfred Mehlhorn, der stellvertretende Ortsbürgermeister, nahmen nach der Osterwiecker Vorstellung noch eine persönliche Sprechstunde mit den Initiatoren dieses bereits mehrfach in Deutschland erfolgreich umgesetzten Konzeptes wahr. Der Ortschaftsrat steht dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber, schätzte Manfred Mehlhorn ein. „Aber A und O ist es, dass die Leute mitmachen.“ Die Deersheimer Einwohner sollen deshalb auf eine Versammlung am 15. November über das DORV-Konzept informiert werden.
Bis Ende 2009 hatte Deersheim sogar noch zwei Läden, bis die Mittachtzigerin Marga Stefani aus Altersgründen ihren 140 Jahre alten „Tante-

Emma-Laden“ schloss. Heute stehen die Deersheimer ganz ohne da. Dass die Einwohner das neue Konzept annehmen, hoffen auch Karola Eichloff und der Vorsitzende des Edelhofvereins, Reinhard Böhlend.
Rein baulich stehen die Zeichen günstig. Die Markthalle ist ein Leaderprojekt und damit privilegiert, was Fördermittel betrifft. Ein erster Abschnitt wurde bereits saniert. Der zweite Teil steht spätestens ab dem Frühjahr bevor. Dabei werden ringsherum die Dächer neu gedeckt. Die Finanzierung aus Fördermitteln, Stadtanteil und Förderverein steht, wobei der Verein allein 20 000 Euro aufbringen muss. Dort hinein fließt auch der Erlös des Herbstmarktes. Wichtig ist natürlich, dass die Deersheimer einen Laden wollen, dass sie hier auch wirklich einkaufen, dass sie den

Laden als „ihren“ betrachten. Dafür gibt es verschiedene Beteiligungsmodelle, die auch am 15. November vorgestellt werden.

Gefreut haben sich die Organisatoren vom Förderverein, dass am Sonntag so viele Leute zum Markt kamen. „Die Vereine im Dorf sind zusammengewachsen“, stellte Reinhard Böhlend fest. Der über Jahre erfolgte gemeinsame Ausbau der Edelhofhalle habe dazu beigetragen. Und auch der „Subotnik im Frühjahr“, um den Stall für den ersten Markttag herzurichten. Auch am Sonntagabend wieder jeder jedem, indem sich Vereine und Gruppen mit Ständen, Kuchenbacken oder anderem beteiligten. Und nicht zu vergessen die Händler, die mit regionalen Produkten diesen Tag zum Erfolg werden ließen.

Leuchtende Farben bringen Künstlerin pure Lebensfreude

Carmen Schunke aus Danstedt stellt ihre Malereien im Osterwiecker „Kaffee Mitte“ aus

Von Mario Heinicke
Osterwieck • Es ist ihr „anderes Leben“, das die Danstedterin Carmen Schunke seit Freitagabend im Osterwiecker „Kaffee Mitte“ zur Schau stellt. Dort ist eine Ausstellung mit ihren Bildern in Pastell- und Ölmalerei eröffnet worden.
Dieses „andere Leben“ begann vor zehn Jahren als Ausgleich zum Beruf. Carmen Schunke arbeitet eine Türe entfernt vom Café bei der Wohnungsgesellschaft Osterwieck als Buchhalterin. Auf Computer und Papier dominieren Schwarz und Weiß. Da wirken die Farben im heimischen Kreidekasten nach Feierabend als „pure Lebensfreude“. Die Pastellmalerei, das Malen mit reinen Pigmenten und Kreide, hat es der Künstlerin besonders angetan. Aber das war eine Entwicklung.
Künstlerisch begabt ist Carmen Schunke, die aus Zilly stammt, schon immer. In jungen Jahren hatte sie sich mit Seidenmalerei beschäftigt. Dann sorgten Kinder und Beruf für eine 15-jährige Pause. Ihre Bekannte motivierte sie, ihr Hobby wieder aufzunehmen. Früher konnte sie mit Ölfarben wegen des Terpentinzusatzes

nicht arbeiten. Zwischenzeitlich gab es wasservermalbare Ölfarbe, so dass Schunke 2002 damit einstieg. Als Autodidaktin. Zwei Jahre später probierte sie die Aquarellmalerei, also mit Wasserfarben, aus. „Voller Faszination bin ich bei der Pastell-

malerei gelandet.“ Vor allem wegen der Leuchtkraft der Farben. Quasi mit Kreide zu malen, birgt auch Risiken. „Es darf nicht regnen“, erklärte Carmen Schunke. Von den ausgestellten Landschaftsbildern entstand nur eines unter freiem Him-

mel. Häufiger fotografiert sie die Motive und malt dann zu Hause – vermischt mit Erinnerungen an die Situation.

Michael Rauscher, der Inhaber des Cafés, war begeistert von den Werken, auch weil er selbst als Künstler weiß, wie

schwierig die Pastellmalerei umzusetzen ist. Und überrascht war er, „solch hervorragende Künstlerin in der Nachbarschaft zu haben“. Die sehr gut besuchte Ausstellungseröffnung wurde von der Osterwiecker Schülerin Sophie Braune an der Gitarre begleitet. Die Bilder bleiben bis Weihnachten ausgestellt.



Carmen Schunke (rechts stehend) hatte am Freitagabend viele Fragen der Ausstellungsbesucher über ihre Bilder zu beantworten. Foto: Mario Heinicke

Hessener Kinder fertigen kleine Kunstwerke

Hessen (mhe) • Mädchen und Jungen der Hessener Kindertagesstätte „Hollerbusch“ erkunden das Material Ton und stellen Teehäuschen, Kerzenleuchter, Krüge, Weihnachtsbaumschmuck, kleine und große Monde sowie Türschmuck her.

Ton ist immerhin einer der ältesten Werkstoffe, und das Herstellen keramischer Gefäße gehört bis in die heutige Zeit zur Kulturgeschichte der Menschheit.

An zwei Tagen hatten die Kinder Gelegenheit, mit Inge Ulrich aus Süplingen und den Gruppenerzieherinnen die Eigenschaften des Werkstoffs kennenzulernen.

Die Bearbeitung des Tons erfordert keine aufwändigen Werkzeuge. Als formgebende Modellierwerkzeuge wirken vor allem die Hände. Für die Oberflächenstrukturen wurden Holzstäbchen und Trinkröhrchen verwendet, auch Ausstecker kamen zum Einsatz. Kleine Bäume, Herzen und auch Katzen wurden mit so genanntem Schlicker, das ist mit Wasser verdünnter Ton, aufgelegt.

„Die Kinder hatten viel Spaß und Freude beim Kneten des Tons, ihn in der Hand spüren, zunächst seine Kälte, dann seine Wärmeausstrahlung, die sich vom eigenen Körper auf den Ton überträgt“, berichtete Kita-Leiterin Kerstin Hesse.

Ton-Arbeiten werden zur Schwellweihnacht verkraft

Großes Interesse an den Tonarbeiten zeigten - nach der Schule - auch die Hortkinder. Stolz und sehr zufrieden mit den Ergebnissen, die mit ihren Händen entstanden sind, zeigten die Kinder ihre Kunstwerke. Töpfern, so berichtete Kerstin Hesse, fördere die Kreativität. Und es entwickelten sich Körper- und Raumvorstellungen der Kinder weiter.

Nach dem Trocknen werden alle Arbeiten in der Darsdeheimer Sekundarschule gebrannt. Zum ersten Advent am Sonntag, dem 2. Dezember, können alle Kunstwerke zur Schwellweihnacht in Hessen (ab 15 Uhr) besichtigt und gekauft werden. Der Erlös kommt der Kindertagesstätte zu Gute.

Ego-Pilotin berät in Osterwieck Existenzgründer

Osterwieck (mhe) • Eine Beratung zur Vorbereitung einer Existenzgründung wird am Mittwoch, dem 14. November, in der Osterwiecker Stadtverwaltung angeboten. Von 14 bis 16 Uhr ist die ego-Pilotin der Region Halberstadt, Hannelore Kabelitz, im Haus 2 im Büro von Wirtschaftsförderer Peter Eisemann. Sie bietet Gründungsinteressierten, die ihren beruflichen Werdegang selbst in die Hand nehmen wollen, dabei die Möglichkeit, sich individuell und kostenfrei beraten zu lassen.

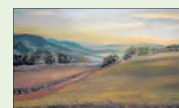
Um Wartezeiten zu vermeiden, empfiehlt Kabelitz eine Voranmeldung unter Telefon (039 41) 56 72 43 oder Mail ego.pilot-hbs@gmx.de.

Das ego-Piloten-Netzwerk Sachsen-Anhalt ist Anlaufstelle für Gründungsinteressierte mit Schwerpunkt Gründungsberatung. Das Projekt in Trägerschaft der Investitionsbank Sachsen-Anhalt wird mit Mitteln des Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Europäischen Kommission finanziert.

• Weitere Informationen unter www.ego-pilotennetzwerk.de

Was ist Pastell?

Das Medium Pastell besteht aus reinen Farbpigmenten, Kreide und einem Bindemittel. Durch den Kreideanteil ergibt sich nach dem Malen eine nicht abriebfeste Bildoberfläche. Aus diesem Grund muss diese durch ein Passepartout und eine Glasscheibe geschützt werden. Wenn sich ein wenig Kreidestaub von der Bildoberfläche löst, ist das jedoch kein Makel.



Landschaft bei Danstedt von Carmen Schunke.